Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 4 (1942)

Heft: 12

Rubrik: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Büchertisch.

C. A. Müller, Remontstein, Kulturgeschichtliche Bilder um ein Bergschlösschen in Berner Jura. Als Beitrag zur Heimatkunde der Birstäler. Mit 4 Wiedergaben von alten Gemälden und 40 Federzeichnungen des Verfassers. Hirzen-Verlag Basel 1942. 280 Seiten. Preis broschiert Fr. 7.50, gebunden Fr. 9.50.

Noch keines der vielen Schlösser unseres Jura hat eine so liebevolle Darstellung gefunden wie das kurz vor 1600 erbaute Remontstein am Nordabhang der Raimeuxkette.

Da der Verfasser des schönen Werkes selber einen Beitrag in das vorliegende Heft unserer Zeitschrift beisteuert, erübrigt sich hier eine Inhaltsangabe. Unsere kurze Anzeige möchte nur das prächtig ausgestattete Buch allen Freunden des Jura und seiner Geschichte bestens empfehlen. Mit unendlicher Geduld hat C. A. Müller das zerstreute Aktenmaterial zusammengetragen und es verstanden, daraus ein geschlossenes, wohlgeformtes Ganzes zu bilden. Er gibt weit mehr, als der zu bescheidene Untertitel angibt, nämlich eine lückenlose Geschichte des bis heute vergessenen Schlosses, die sich wie ein Roman liest. Dank der vielen Beziehungen des Schlösschens zur Aarestadt stellt das Buch auch einen beachtenswerten Beitrag zur Solothurner Geschichte dar. Auf jeder Seite spürt man, mit welcher Liebe der Verfasser zu Werke gegangen ist und wie er sich mit Erfolg bestrebt hat, den Inhalt nicht nur übersichtlich, sondern auch in sprachlich feiner Art zu gestalten. Einen Hauptschmuck bilden die vier Einschaltbilder und die vielen prächtigen Zeichnungen des Verfassers, von denen wir vier im vorliegenden Heft wiedergeben können. Dem Verfasser und dem Verlag, der keine Mühe gescheut hat, dem Werk eine gediegene Ausstattung zu geben, darf man zu dieser Publikation gratulieren. Möge es recht viele Leser finden. E. B.

Ganz z letscht am Aend.

Von Albin Fringeli.

Ne Wagle und ne Totebaum —
Zweu Hüser äng und chli,
E jedes isch zum Warte do;
Doch gli isch d Zitt vorby.

Un zwüsche n yne Chrieg un Stritt —
Paar Wort us Liebi gseit:
Was Hängel isch, vergoot wie Wing,
s Guet blibt i Ebigkeit.